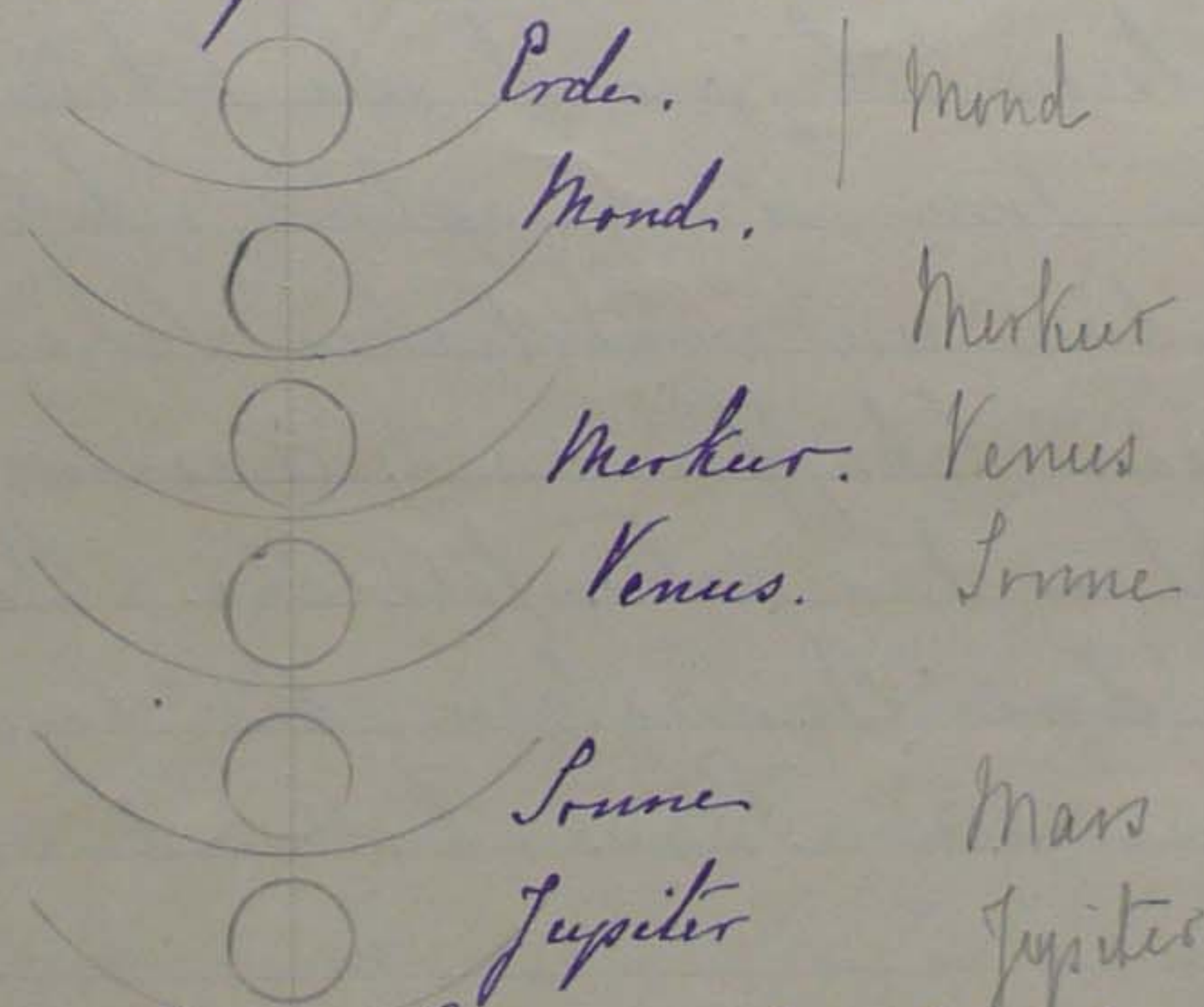


Unterricht von Dr. Steiner am 11. November 1904 in Berlin.

13 Vortrag

Wir wollen uns heute beschäftigen mit einer Umschreibung des Satzes, dass die ganze Welt sinnvoll ist, dass die ganze Welt Gedanke ist. Dadurch dass wir schöpferische Gedanken in der Welt sehen, können wir den Gedanken finden. Die Mystiker haben niemals in einer willkürlichen Weise die Dinge eingerichtet, sondern so, dass auch die menschlichen Einrichtungen ein Abbild der Weltgedanken sind. — Die Benennungen der Wochentage haben etwas Regelmässiges. Die Wochentage sind benannt nach den Planeten. Wir wollen erkennen lernen wie bei den chaldäischen Magiern die Namen der Wochentage festgesetzt worden sind. Die alten chaldäischen Magier haben gesagt, jeder Tag hat 4 Teile: Vormittag, Nachmittag, Vormitternacht, Nachmitternacht. Diese 4 Teile des Tages müssten sie aussehen als das 1. Element der Zeit, als den nächstliegenden Zeitabschnitt. Sie bezogen den 4 teiligen Tag auf die 7 bekannten Planeten:



Sie haben die 7 Planeten - ^{Saturnus} Cyklen beschrieben lassen durch den 4 teiligen Tag hindurch, bis sie auf den Ausgangspunkt zurückkamen, eine Anzahl von Tagen hinter einander. —

Durch den 4 teiligen Tag liessen die alten chaldäischen Magier die Planeten - ^{Saturnus} Cyklen laufen. Sie wählten den ersten Vormittag dem Mond. Das Ende eines Cyklus fiel zusammen mit dem 7. Tag. Jeder Planet hat ein 4 fachen Cyklus am Ende der Woche durchgelaufen. —

Sie benannten jeden Wochentag nach dem Planeten dem der Vormittag gewidmet war:

Vormittag Mond — Montag.

1. 11 Nov. 1904. 2. /

Nachmittag - Merkur.
Vormitternacht - Venus
Nachmittlernacht - Sonne.

Vormittag - Mars - Marstag, Tuesday, Donstag.
Nachmittag - Jupiter
Vormitternacht - Saturn
Nachmittlernacht - Mond.

Vormittag - Merkur - Wotan Mittwoch
Nachmittag - Venus
Vormitternacht - Sonne
Nachmittlernacht - Mars.

Vormittag - Jupiter - Jupiterstag - Donner - Donnerstag
Nachmittag - Saturn
Vormitternacht - Mond
Nachmittlernacht - Merkur.

Vormittag - Venus - Venustag, Freya - Freitag
Nachmittag - Sonne
Vormittlernacht - Mars
Nachmittlernacht - Jupiter.

Vormittag - Saturn - Samstag, Saturday - Sonntag
Nachmittag - Mond
Vormitternacht - Merkur
Nachmittlernacht - Venus.

Vormittag - Sonne - Sonntag
Nachmittag - Mars
Vormitternacht - Jupiter
Nachmittlernacht - Saturn.

Die kaufmännische Kultur hatte kein Verständnis mehr
für die Benennung der Wochentage nach den Sternen. -

Es ist ein ganz bestimmtes Verhältnis, nämlich 4 zu 7, die 4heit auf die 7 Prinzipien bezogen:/. Die Namengebung der Wechentege ist eine menschliche Einrichtung. Sie wurde aber nicht willkürlich gemacht, sondern wie sie vorgezeichnet war durch die Verhältnisse. Sie lassen die kosmischen Verhältnisse aus allem hervorklingen, und lassen ihre Einrichtungen wie die im Mikrokosmos zum Makrokosmos sich verhält, sich verhalten. -

Wenn man sich die Umgebung recht vorhält, wird man sehen dass eine ganz bestimmte Auffassung von Welt und Leben ihr zu Grunde liegt. Sie ist eine Karma-Manasische Auffassung, die dem niederen Mentalplan angehört. -

Wollten die Völker übergehen zu solchen Bestimmungen die Maas und Zahl enthalten, mussten sie sich inspirieren lassen, von dem Supraplan des Mentalen. -

Halten wir fest dass die Zeit wo es etwas zu sehen konnte sich inspirieren lassen musste vom Supraplan des Mentalen, also stammten diese Beziehungen aus einer Zeit, in der die Menschen inspiriert wurden vom Supraplan des Mentalen.

Der nächste Plan von dem sie inspiriert werden, ist der Astralplan. Das Verhältnis der Inspiration zu den verschiedenen Plänen und wie sie zum Ausdruck kommt in den verschiedenen Unterrassen der 5^{ten} Wurzelrassen ist das Folgende:

1. Unterrasse - Arupaplan - das Sittliche
2. Unterrasse - Maas und Zahl:/. Supraplan - das Himmlische
3. Unterrasse - Astralplan ^{Rechtlichkeit:} - das Volkliche
4. Unterrasse - Physische Plan:/. Liebe:/.
5. Unterrasse - Astralplan - Gemeinschaftsleben:/. Rechtlichkeit:/.
6. Unterrasse - Supraplan - Gemeinschaftsorganisation. Maas und Zahl.
7. Unterrasse - Arupaplan - Gemeinschaftliches Bewusstsein.

Nehmen wir an dass die Inspiration vom Astralplan ausgeht, und dass also Karma geordnet ist. Aus dem Mentalplan kann auch die Inspiration zu den Raumverhältnissen, z. B. die Inspiration zum Pyramidenbau, deren Verhältnisse sich nach den Sternbahnen richten. Vom Astralplan kann Karma geordnet werden, indem man es durchdringt mit der Idee der Rechtlichkeit:/. Ordnung:/. indem menschlichen

Instinkte und Gefühle der Gerechtigkeit. Steigen wir einmal tiefer herab so kommen wir auf den physischen Plan. Dort lassen sich die Handlungen der Menschen nicht mehr nach der Idee der Gerechtigkeit ordnen. Dort muss das Prinzip des Handelns in jeden einzelnen Menschen hineingelegt werden. Was früher Gerechtigkeit auf dem Astralplan und Maas und Zahl auf dem Mentalplan waren, muss auf dem physischen Plan in das eigene Herz des Menschen hineingelegt werden. Über dem Reusaplan liegt der Arusaplan, Maas und Zahl hört auf. Die Bestimmung nach ganz bestimmten Verhältnissen und Formen hört auf. Es gibt dort nur das unmittelbare Einfließen des Göttlichen. —

Also in der Zeit der Arusaplanes, als j: der Geist: / die Zeit? sich noch vom Arusa Plan inspiriren liess, in der 1. Uterrasse, der indischen, bestand eine unmittelbare Inspiration des Göttlichen. Damals bestand die Rischikultur, die Veden entstanden mit unglaublicher Schnelligkeit. Nachdem verlangsamt sich der Einfluss bis herab zum physischen Plan, wurde immer langsamer. — Was auf dem physischen Plan das Prinzip der Liebe im Einzelnen war, steigt nun wieder herauf um eine Mehrheit zu umgreifen. Auf dem nächsten Reusaplan wird nun das Gemeinschaftsleben nach Maas und Zahl geordnet. Die Völker bestimmen selbst über Rassen und Klassen nach ihrer eignen Vernunft. — Auf dem Arusaplan folgt dann ein vollständig gemeinschaftliches Dasein. Seine 7 Zeiträume sind in der That verteilt auf die 7 Uterassen der 5. Wurzelrasse.

1. Der Inspiration vom Arusaplan gehört die 1. Uterrasse, die Indische an, die Rischikultur.
2. Die Völker die sich haben inspiriren lassen vom Reusaplan sind: die Persischen, die chaldäischen Magier, die persische Rasse.
3. Inspirirt vom Astralplan werden alle diejenigen, die demselben Prinzip entsprechen, dem Prinzip der Gerechtigkeit. Es waren die Gebote gebundenen Völker: die alten Srealiten, alle die, welche in der Zeit vor dem Christentum das Christentum vorbereiteten, die semitisch-keltische Uterrasse.

4. die griechisch-latinische Rasse, die an ihrem Ende das Prinzip der Liebe im Christentum entwickelt.

5. Das Gemeinschaftliche, nach und nach Auszubildende ist das, was unserer Rasse vorbehalten ist. Sie wird es aber erst an ihrem Ende erreichen:

Die germanische Unterrasse.

b. und f. Die b und f Unterrasse sind Rassen der Zukunft, die den aus dem Spirituellen hervorgehenden auszubilden haben, und die Völker werden sich selbst ihre Organisation geben. -

Um in sich selbst Ordnung zu bringen, muss man so etwas begreifen. Wir waren in allen Rassen verkörpert. In der 2 Unterrasse wurde Mass und Zahl in uns involviert. In der nächsten Inkarnation mussten wir Mass und Zahl ausbilden. Dies wird frechtbares Karma in der b Unterrasse, wo der Mensch nach Mass und Zahl Richtungen treffen wird. Ebenso wird die Inspiration auf dem Arupaplan in der f Unterrasse zum Vorschein kommen. Wir, in der 5 Unterrasse leben dasjenige aus, was in der 3^{ten} Unterrasse gelernt worden ist: Gerechtigkeit. Die Vierte ist eine besondere Erscheinung: die Liebe. Sie wirkt in allen zurück, bringt aber ihre eigene Natur erst in der b Wurzelrasse zum Ausdruck. Das wahre Christentum kommt erst in der b Unterrasse zum Ausdruck. In der b Unterrasse werden die Formen geschaffen in die das Leben der b Wurzelrasse gegossen werden wird. Neure Unterrasse hat es nicht weiter gebracht, als zu einer genügenden Form des Rechtsbewusstseins. Das was in der 3 Unterrasse veranlagt, das Prinzip der Gerechtigkeit. -

Das Gemeinschaftsleben der 5 Unterrasse soll die theosophische Gesellschaft vorbereiten. Das kann erst in der 2 Hälfte der b Unterrasse zur Geltung kommen. Die theosophische Bewegung hält das Prinzip der Liebe durch die Weiterentwicklung hindurch aufrecht. Das Gemeinschaftsleben muss geschaffen werden. Das ist zyklische Notwendigkeit. -

Die Liebe aber muss aufrecht erhalten werden durch Menschheitspflege.

/: 11 Nov. 1904. 3:/

In der slavischen Rasse leben auf diejenigen, die ihre Tätigkeit kennen gelernt haben in der 2. Uterrasse, wo Mass und Zahl waren. -

Personlichkeiten wie Robespierre sind auch anwesend gewesen in der 3. Uterrasse. Die in der 6. Uterrasse werden die widererbundenen alten Majier sein. Die in der 7. Uterrasse werden die sein, die im Verborgenen gewirkt haben, /: die Adepten oder Meister: / während der anderen Uterrasse nach der 1. bleiben sie im Verborgenen. -

Das was Sein ist muss zuerst Tätigkeit gewesen sein. Die Tätigkeit der 3. Uterrasse wird Sein in der 5. Uterrasse. Die Tätigkeit der 4. Uterrasse ist in sich abgeschlossen. - Laokoon ist der Repräsentant für den alten Priesterstand der Gerechtigkeit, der von dem Odysseus, dessen Schlange /: von der Schlaueit: / überrempelt wird, ein Trojas von den Griechen, in der 3. und der 4. Uterrasse. -

Die Sage vom hölzernen Pferd, ist von einem Initiirten verfasst worden. Es ist dies die grosse karmische Frage, die durch die zyklische Natur des Menschenaufbaus bestimmt. -

Die Entwicklung durch die Rassen ging in einem immer langsameren Tempo bis zur physischen, dann aber immer schneller. Die künftigen Ereignisse werden gar nicht so lange auf sich warten lassen, es wird dann nur eine bestimmte Anzahl von Menschen gerettet werden, die die Schulter von der 5. Uterrasse hinüberbringen in zur 6. Uterrasse. -
